

Prognosebericht

In unserem Prognosebericht gehen wir, soweit möglich, auf die erwartete künftige Entwicklung der EnBW in den Jahren 2020 bis 2022 ein.

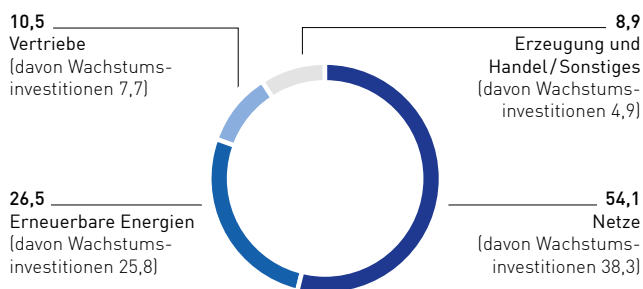
Die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sind im Kapitel „Rahmenbedingungen“ dargestellt (Seite 62 ff.). Potenzielle Einflussfaktoren für die Prognose werden ausführlich im Chancen- und Risikobericht erläutert (Seite 100 ff.).

Erwartete Entwicklung in den Ziel-dimensionen Finanzen und Strategie

Investitionen im Dreijahreszeitraum

Um weiterhin die Energiewende aktiv mitgestalten zu können, sind für den Zeitraum 2020 bis 2022 **Gesamtinvestitionen** in Höhe von 7,0 Mrd. € vorgesehen. Dies entspricht im Schnitt 2,3 Mrd. € pro Jahr. Auf Bestandsprojekte entfallen 1,6 Mrd. € (23%), für Wachstumsprojekte sind 5,4 Mrd. € (77%) geplant. Der Großteil der Gesamtinvestitionen soll im regulierten Geschäft (Erneuerbare Energien und Netze) vorgenommen werden.

Investitionen gesamt 2020 – 2022 in %



Rund 54% der Investitionen fließen in das Segment **Netze**, wovon rund 38% Wachstum und 16% Bestand betreffen. Um den Transport der erneuerbaren Energien aus dem Norden in den Süden Deutschlands zu ermöglichen, sind im Übertragungsnetz Mittel für die Realisierung der beiden im Netzentwicklungsplan (Glossar, ab Seite 139) enthaltenen HGÜ-Projekte (Glossar, ab Seite 139) ULTRANET und SuedLink vorgesehen, an denen unsere Tochtergesellschaft TransnetBW beteiligt ist. Zudem sind umfangreiche Investitionen in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Netze geplant.

Auf das Segment **Erneuerbare Energien** entfallen rund 27% der gesamten Investitionen – davon 26% Wachstumsinvestitionen. Hierin enthalten sind Mittel für die Realisierung weiterer Offshore-Windparks nach 2019. Darüber hinaus sind Mittel für die Errichtung von Onshore-Windparks zum Erreichen des 1.000-MW-Ziels im In- und Ausland im Jahr 2020 sowie für Photovoltaikparks (darunter drei große Photovoltaikparks mit rund 460 MW) aus unserer umfangreichen Projektpipeline vorgesehen (Seite 42).

Im Segment **Vertriebe** fallen rund 11% der Investitionen an, circa 8% für Wachstumsinvestitionen. Im Wesentlichen sind die Wachstumsinvestitionen für den Ausbau der Elektromobilität sowie für die Entwicklung von Energielösungen vorgesehen.

In den Segmenten **Erzeugung und Handel** sowie Sonstiges fallen rund 9% der Investitionen an. Der Anteil der Wachstumsinvestitionen beträgt dabei etwas mehr als die Hälfte. Dies ist im Wesentlichen auf Investitionen als Folge des Zuschlags für den Bau eines Gasturbinenkraftwerks in Marbach am Neckar als besonderes netztechnisches Betriebsmittel zurückzuführen.

Das Investitionsprogramm des EnBW-Konzerns reflektiert damit unsere Strategie zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in den regulierten Bereichen des Übertragungs- und Verteilnetzes.

Um das gesamte Investitionsvolumen von rund 7,0 Mrd. € zu finanzieren, sind in den Jahren 2020 bis 2022 **Desinvestitionen** in Höhe von knapp 0,7 Mrd. € vorgesehen. Darin enthalten sind Desinvestitionen im Onshore- und Photovoltaik-Bereich, die auf unseren bereits realisierten Teilnehmungsmodellen aufbauen. Die restlichen Desinvestitionen entfallen auf den Erhalt von Baukostenzuschüssen sowie das Teilnehmungsmodell „EnBW vernetzt“. Dieses kommunale Teilnehmungsmodell stößt derzeit auf reges Interesse der Kommunen (Seite 82).

Aus dem Saldo der Bruttoinvestitionen und den Desinvestitionen ergeben sich die Nettoinvestitionen, die 6,3 Mrd. € beziehungsweise durchschnittlich 2,1 Mrd. € im Jahr betragen

Das Ziel aus der Strategie EnBW 2020, im Zeitraum 2012 bis 2020 14,1 Mrd. € Bruttoinvestitionen (Basisjahr 2012) zu tätigen (Seite 41), wird damit voraussichtlich um rund 3 Mrd. € übertroffen.

Mit den bis Ende 2019 realisierten Desinvestitionen in Höhe von rund 5,1 Mrd. € und den geplanten Desinvestitionen im Jahr 2020 wird voraussichtlich das Ziel aus der Strategie EnBW 2020 in Höhe von 5,1 Mrd. € (Basisjahr 2012) leicht übertroffen (Seite 41).

TOP Adjusted EBITDA und TOP Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

Entwicklung 2020 (Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr

	Ergebnisentwicklung (Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr		Entwicklung Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns	
	2020	2019	2020	2019
Vertriebe	325 bis 400 Mio. €	294,3 Mio. €	10 % bis 15 %	12,1 %
Netze	1.300 bis 1.400 Mio. €	1.311,2 Mio. €	40 % bis 55 %	53,9 %
Erneuerbare Energien	825 bis 925 Mio. €	482,8 Mio. €	25 % bis 35 %	19,8 %
Erzeugung und Handel	425 bis 500 Mio. €	383,8 Mio. €	10 % bis 20 %	15,8 %
Sonstiges/Konsolidierung		-39,6 Mio. €		-1,6 %
Gesamt	2.750 bis 2.900 Mio. €	2.432,5 Mio. €		100,0 %

Im Segment **Vertriebe** erwarten wir im Jahr 2020 ein Adjusted EBITDA über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür ist ein steigender Ergebnisbeitrag aus dem Bereich Telekommunikation bedingt durch den Erwerb der Plusnet im Geschäftsjahr 2019 sowie aus Effizienzen im Zusammenhang mit der Einführung neuer Abrechnungssysteme. Wir gehen daher von einem stabilen Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Netze** wird 2020 das Niveau des Geschäftsjahres 2019 erreichen und weiterhin das ergebnisstärkste Segment sein. Die Erlöse aus Netznutzung aufgrund von Rückflüssen aus gesteigerter Investitionstätigkeit aus Projekten, die in den Netzentwicklungsplänen Strom und Gas (Glossar, ab Seite 139) enthalten sind, werden sich im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickeln. Wir gehen von einem stabilen bis sinkenden Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Erneuerbare Energien** wird sich 2020 signifikant erhöhen. Aus der Inbetriebnahme unserer Offshore-Windparks EnBW Hohe See im Herbst 2019 und EnBW Albatros Anfang des Jahres 2020 werden ganzjährig Ergebnisbeiträge resultieren. Daneben wirkt sich der im Jahresverlauf 2019 realisierte sowie der für 2020 geplante Zubau und -kauf von Onshore-Windparks und Photovoltaikanlagen positiv auf das Ergebnis aus. Wir gehen generell in unserer Prognose von Winderträgen aus, die dem langjährigen Durchschnitt entsprechen. Da die Windverhältnisse im Jahr 2019 leicht darunterlagen, ergibt sich hierdurch für 2020 ein leicht steigendes Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Wir gehen von einem steigenden Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Im Segment **Erzeugung und Handel** erwarten wir im Jahr 2020 ein Adjusted EBITDA über dem Vorjahresniveau. Wir haben unsere Stromlieferungen 2020 zu im Vergleich zum Vorjahr höheren Großhandelsmarktpreisen am Terminmarkt (Glossar, ab Seite 139) abgesetzt. Gegenläufig wirkt die Außerbetriebnahme von Block 2 unseres Kernkraftwerks Philippsburg. Der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns dürfte stabil bleiben.

In Sonstiges/Konsolidierung wird sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr eine Adjustierung des Steuerungskonzepts im Zusammenhang mit der Umstellung des SAP-Systems

auswirken. Der Aufwand aus Konzernfunktionen wird nicht mehr auf die operativen Segmente verteilt. Dies hat positive Auswirkungen auf das Adjusted EBITDA aller Segmente.

Das **Adjusted EBITDA** des EnBW-Konzerns wird 2020 weiter ansteigen und sich in einer Bandbreite von 2,75 Mrd.€ bis 2,9 Mrd.€ bewegen. Damit wird das Ergebnis zwischen 350 Mio.€ und 500 Mio.€ über dem strategischen Zielwert liegen. Für das Jahr 2021 gehen wir von einem Adjusted EBITDA des Konzerns leicht über dem Niveau des Jahres 2020 aus. Dies ist auf eine stetige Ergebnisverbesserung in allen Segmenten zurückzuführen.

Die Entwicklung des **EBITDA** 2020 und 2021 folgt der des Adjusted EBITDA. Wesentliche neutrale Sachverhalte sind in der Prognose nicht enthalten.

Das vergütungsrelevante **EBT** wird 2020 im Wesentlichen infolge der Steigerung des Adjusted EBITDA voraussichtlich in einer Bandbreite von 1,05 Mrd.€ bis 1,15 Mrd.€ liegen und somit im Vergleich zum Vorjahr ansteigen. Für das Jahr 2021 ist eine weitere leichte Erhöhung des EBT zu erwarten. Die Prognosegüte des EBT ist jedoch von weiteren nicht steuerungsrelevanten exogenen Faktoren abhängig, die nicht planbar sind, wie außerplanmäßigen Abschreibungen, Zuschreibungen oder Drohverlusten für Strombezugsverträge.

Unter der Annahme eines Adjusted EBITDA in der Bandbreite von 2,75 Mrd.€ bis 2,9 Mrd.€ dürfte der **bereinigte Retained Cashflow** (Seite 78) eine Bandbreite von 1,9 Mrd.€ bis 2,0 Mrd.€ erreichen. Darin enthalten ist eine Erhöhung um 245 Mio.€ aus der Rückzahlung der Kernbrennstoffsteuer (Glossar, ab Seite 139). Bereinigt um diesen Effekt, die voraussichtliche Dividendenzahlung von rund 340 Mio.€ (einschließlich Zahlungen von Beteiligungen an fremde Dritte) sowie die Ertragssteuerzahlungen erwarten wir einen FFO in einer Bandbreite von 2,2 Mrd.€ bis 2,3 Mrd.€. 2021 ist ein Rückgang des bereinigten Retained Cashflows gegenüber dem Jahr 2020 zu erwarten, im Wesentlichen bedingt durch den Entfall der Bereinigung um die Rückzahlung der Kernbrennstoffsteuer.

TOP Innenfinanzierungskraft**Top-Leistungskennzahl**

	2020	2019
Innenfinanzierungskraft in %	rund 100	82,6

Für 2020 gehen wir von einer Innenfinanzierungskraft von rund 100 % aus, da sich die geplanten Nettoinvestitionen und der bereinigte Retained Cashflow auf einem vergleichbaren Niveau bewegen werden. Wir streben weiterhin eine Innenfinanzierungskraft im Zeitraum 2017 bis 2020 von rund 100 % an. Dies bedeutet jedoch, dass in einzelnen Jahren die Innenfinanzierungskraft unter 100 % liegen kann. Mit dem Übergang auf die Wachstumsstrategie wird die Top-Leistungskennzahl Innenfinanzierungskraft ab 2021 durch die neue Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial abgelöst.

TOP ROCE**Top-Leistungskennzahl**

	2020	2019
ROCE in %	5,5 – 6,0	5,2

Der ROCE wird im Geschäftsjahr 2020 über dem des Vorjahres in einer Bandbreite von voraussichtlich 5,5 % bis 6,0 % liegen. Generell führen Investitionen zunächst tendenziell zu einem sinkenden ROCE aufgrund der anfänglich noch geringen Ergebnisbeiträge. 2019 haben sich die Investitionen in unseren Offshore-Windpark EnBW Hohe See sowie der Erwerb von Valeco und Plusnet stark belastend auf den ROCE ausgewirkt. Für das Jahr 2021 ist mit einer Erholung des ROCE zu rechnen. Die Prognose des ROCE für 2020 liegt unter dem ausgegebenen strategischen Ziel 2020 aufgrund eines – im Vergleich zur Strategie – höheren Capital Employed und eines nicht entsprechend gestiegenen EBIT. Das Capital Employed ist durch ein gestiegenes kumuliertes Investitionsvolumen (3,0 Mrd. €) sowie die Neubewertung von EnBW Hohe See deutlich höher. Neben einer gesunkenen Verzinsungsanforderung (WACC) gegenüber 2012 wirken sich im EBIT erhöhte Abschreibungen aus den zusätzlichen Investitionen, signifikant gefallene Diskontierungszinsen bei den Kernenergie rückstellungen sowie die Neubewertung von EnBW Hohe See belastend aus.

Die Entwicklung des ROA folgt der Entwicklung des ROCE. Im Jahr 2020 wird der ROA in einer Bandbreite von 5,2 % bis 6,2 % liegen, für 2021 gehen wir nach aktuellem Stand von einem leichten Anstieg gegenüber 2020 aus.

Erwartete Entwicklung in der Ziel-dimension Kunden und Gesellschaft**Top-Leistungskennzahlen**

	2020	2019
Reputationsindex	55,4	52,8
Kundenzufriedenheitsindex EnBW/Yello	114 – 136/ 148 – 159	116/157
SAIDI (Strom) in min/a	15 – 20	15

TOP Reputationsindex

Die EnBW strebt in den kommenden Jahren eine kontinuierliche und spürbare Verbesserung ihrer Reputation an. Der Reputationsindex ist eine wichtige nichtfinanzielle Kennzahl, weil eine ganze Reihe von Faktoren, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens wesentlich sind, diesen Indexwert mit beeinflussen. Das bestehende Reputationsmanagement und Stakeholderteam der EnBW können für die Optimierung der Reputation Empfehlungen zu notwendigen Maßnahmen aussprechen.

TOP Kundenzufriedenheitsindex

Wir erwarten auch für 2020 einen weiterhin hohen Wettbewerbsdruck von direkten Konkurrenten aus dem Energieumfeld sowie zunehmend aus anderen Branchen, die bereits in den Energiemarkt eingetreten sind oder in Kürze eintreten werden. Darüber hinaus können exogene Faktoren die Zufriedenheit der Kunden zunehmend belasten, wie die Diskussionen über die Zukunft der Kohleverstromung, die Entwicklung staatlicher Umlagen, die im Klimapaket der Bundesregierung vorgesehene stufenweise Erhöhung der CO₂-Preise bis 2023 sowie steigende Kosten und Verzögerungen beim Netzausbau. Zur Stärkung der Kundenzufriedenheit treiben wir auch 2020 den Ausbau unseres Angebots an nachhaltigen energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und Energielösungen voran und richten unsere vertrieblischen Aktivitäten gezielt darauf aus. Im Sinne eines „Ökosystemangebots“ für unsere Kunden kombinieren wir klassische Energieprodukte (Strom und Gas) mit haushalts- und energienahen Zusatzprodukten. Ein Beispiel dafür ist ein EnBW mobility+-Angebot, das ein Elektrofahrzeug mit einem Ökostromangebot und einer Ladebox für zu Hause und weiteren E-Mobility-Services bündelt. Auf Basis der vorgenannten Ziele streben wir im Geschäftsjahr 2020 einen Kundenzufriedenheitsindex für die EnBW zwischen 114 und 136 Punkten an.

Ziel ist, den Wert der Kundenzufriedenheit der Yello-Kunden weiterhin im Rahmen unserer Prognose zu halten. 2020 wird daher verstärkt am Ausbau der personalisierten Kundenansprache sowie individuellen Angeboten gearbeitet. Zusätzlich werden neue Strom- und Gasangebote, die Erweiterung des Contentangebots im Yello-Magazin sowie die Weiterentwicklung der digitalen Services die Attraktivität des Yello-Portfolios weiter steigern. Unter diesen Voraussetzungen streben wir für Yello im Geschäftsjahr 2020 – ebenso wie im Vorjahr – einen Indexwert zwischen 148 und 159 Punkten an.

Die in unserer Strategie EnBW 2020 hinterlegten Zielwerte für den Kundenzufriedenheitsindex für das Jahr 2020 von >136 für EnBW und >159 für Yello werden voraussichtlich nicht ganz erreicht. Als wesentlichen Grund hierfür sehen wir, dass Maßnahmen zum Klimaschutz den Energiebezug der Kunden zunehmend verteuern. Trotz neuer Fähigkeiten, Angebote und Services belastet dies die Wahrnehmung der Energiebranche insgesamt.

TOP SAIDI

Die Netztöchter der EnBW erreichen seit jeher eine hohe Versorgungszuverlässigkeit in ihrem Netzgebiet und für ihre Kunden. Die entsprechende Top-Leistungskennzahl SAIDI, die die durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechung je angeschlossenen Kunden im Jahr angibt, belief sich 2019 auf 15 Minuten. Für das Geschäftsjahr 2020 und für die Folgejahre streben wir einen Wert in der Bandbreite von 15 bis 20 Minuten an.

Erwartete Entwicklung in der Zieldimension Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Top-Leistungskennzahlen

	2020	2019
Mitarbeitercommitmentindex (MCI) ¹	≥ 66	66
LTIF steuerungsrelevante Gesellschaften ²	≤ 2,1	2,1
LTIF gesamt ³	≤ 3,8	3,8

- 1 Abweichender Konsolidierungskreis (grundsätzliche Betrachtung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeitern [ohne ITOs]).
- 2 Abweichender Konsolidierungskreis (grundsätzliche Betrachtung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeitern ohne Unternehmen im Bereich Abfallwirtschaft sowie externe Leiharbeiter und Kontraktoren).
- 3 Abweichender Konsolidierungskreis (grundsätzliche Betrachtung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeitern ohne externe Leiharbeiter und Kontraktoren).

TOP Mitarbeitercommitmentindex

Im Jahr 2019 erreichte der Mitarbeitercommitmentindex (MCI) einen Wert von 66 Punkten und übertraf damit deutlich unser für 2019 gesetztes Ziel von 63 Punkten. Für 2020 setzen wir uns zum Ziel, dieses hohe Niveau zu halten und mindestens den Wert von 2019 zu erreichen. Den in unserer Strategie EnBW 2020 hinterlegten Zielwert für das Jahr 2020 von 65 Punkten werden wir damit voraussichtlich erreichen oder sogar übertreffen.

TOP LTIF

Unser Ziel ist, die Arbeitssicherheit im Unternehmen sowohl für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Beschäftigte von Fremdfirmen, die im Auftrag der EnBW Arbeiten ausführen, kontinuierlich zu verbessern. Wir führen daher zahlreiche Maßnahmen zur Unfallprävention durch. Die Schwerpunkte unserer Maßnahmen liegen dabei auf dem Rollout der Quentic-Software sowie der geschärften Wahrnehmung von unsicheren Situationen und Zuständen. Durch die konsequente Meldung solcher Vorfälle und die Kommunikation untereinander über Gefährdungssituationen wollen wir eine stärkere Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen. Wir beabsichtigen, den LTIF steuerungsrelevante Gesellschaften und den LTIF gesamt kontinuierlich zu senken.

Erwartete Entwicklung in der Zieldimension Umwelt

Top-Leistungskennzahlen

	2020	2019
Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	5,0 / > 40	4,4 / 31,8
CO ₂ -Intensität in g/kWh	16 % - 23 %	419

TOP Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität

Die installierte Leistung erneuerbare Energien wird 2020 auf 5 GW ansteigen, insbesondere bedingt durch den Anfang 2020 in Betrieb genommenen Offshore-Windpark EnBW Albatros sowie den in Umsetzung befindlichen Solarpark Weesow-Willmersdorf. Daneben ist ein weiterer Zubau von Onshore-Windkraft- und Photovoltaikanlagen geplant. Hierdurch sowie durch die Abschaltung von Block 2 des Kernkraftwerks Philippsburg wird der Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugungskapazität des Konzerns ansteigen. Auch für die Folgejahre erwarten wir einen kontinuierlichen Anstieg der installierten Leistung erneuerbare Energien. Damit erhöht sich der Anteil EE an der Erzeugungskapazität weiter.

TOP CO₂-Intensität

Im Jahr 2020 erwarten wir durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien eine Zunahme der Stromeigenerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Gleichzeitig gehen wir von einem höheren Einsatz unserer thermischen Erzeugungsanlagen gegenüber dem Vorjahr aus, da dieser im Jahr 2019 marktpreisbedingt deutlich unter der Erwartung lag. Als wesentliche Unsicherheitsfaktoren bei der Prognose für das Jahr 2020 sind die Volatilität des Wind- und Wasserdargebots sowie die weitere Entwicklung des Clean Dark Spreads (Glossar, ab Seite 139) und des Redispatch-Einsatzes der Kraftwerke zu nennen. Bedingt durch die niedrige CO₂-Intensität (Glossar, ab Seite 139) 2019 ist daher für das Berichtsjahr 2020 mit einem Anstieg um 16 % bis 23 % gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Diese Prognose entspricht gleichwohl unserem für das Jahr 2020 genannten Ziel einer Verringerung der CO₂-Intensität um 15 % bis 20 % gegenüber dem Basisjahr 2015.

Gesamtbeurteilung der voraussichtlichen Entwicklung durch die Unternehmensleitung

Für 2020 erwarten wir für das Adjusted EBITDA des Konzerns gegenüber 2019 einen Anstieg. Die in unserer Strategie angelegte Verschiebung des Ergebnisses zwischen den Segmenten setzt sich 2020 weiter fort. Wir werden unsere Zielwerte 2020 auf Konzernebene übertreffen und auf Segmentebene mindestens erreichen. So können wir weiterhin genügend Investitionsmittel aus eigener Kraft für die aktive Gestaltung der Energiewende bereitstellen. Hierbei streben wir unverändert eine ausgewogene Finanzierungsstruktur, ein solides Finanzprofil und damit solide Investmentgrade-Ratings (Glossar, ab Seite 139) an. Für unsere nichtfinanziellen Top-Leistungskennzahlen erwarten wir 2020 eine stabile bis positive Entwicklung.